

Gottesdienst zum Karfreitag

Am 2. April 2021 um 10.30 Uhr in der Reformationskirche Köln-Marienburg

Rita William / Gesang – Rageed William / Nay, Duduk – Vokalensemble an der Reformationskirche – Pfarrer André Kielbik

Musik zum Eingang: Wa Habibi

O mein Liebster, o mein Liebster! In welche Lage bist du gekommen!
Es muss weinen, wer dich sieht, denn du bist zum Opfer geworden.
O mein Lieber, welche Sünde trägst du für die Deinen,
Unheilbare Wunden hat sie dir geschlagen.
Als du dich hingabst und in der Nacht vor Gott knietest,
Betete die ganze Welt mit dir dein großes Gebet,
Auch die Olivenbäume weinten und beteten für deine Wunden.
O mein Liebster, alle Treue entweicht aus der Welt, da du uns so verlässt.

Text und Musik: Nouhad Wadie' Haddad „Fayrouz“

وا حبيبي

وا حبيبي وا حبيبي أي حال أنت فيه
من رآك فشجاك أنت أنت المفتدي
يا حبيبي أي ذنب حمل العدل بنيه
فأزادوك جراحا ليس فيها من شفاء
حين في البستان ليلا سجد الفادي الإله
كانت الدنيا تصلي للذي أغنى الصلاة
شجر الزيتون يبكي و تناديه الشفاء
يا حبيبي كيف تمضي أترى ضاع الوفاء

Begrüßung und Abkündigungen

Lied: Ich grüße dich am Kreuzesstamm (EG 90,1-2)

1. Ich grüße dich am Kreuzesstamm, / du hochgelobtes Gotteslamm, / mit andachtsvollem Herzen.
Hier hängst du zwar in lauter Not / und bist gehorsam bis zum Tod, / vergehst in tausend Schmerzen;
doch sieht mein Glaube wohl an dir, / dass Gottes Majestät und Zier / in diesem Leibe wohne
und dass du hier so würdig seist, / dass man dich Herr und König heißt, / als auf dem Ehrenthrone.

2. Ich folge dir durch Tod und Leid, / o Herzog meiner Seligkeit, / nichts soll mich von dir trennen.
Du gehst den engen Weg voran; / dein Kreuzestod macht offene Bahn / den Seelen, die dich kennen.
Ach Jesu, deine höchste Treu / macht, dass mir nichts unmöglich sei, / da du für mich gestorben;
ich scheue nicht den bitteren Tod / und bin gewiss in aller Not: / »Wer glaubt, ist unverdorben.«

Text: Valentin Ernst Löscher 1722; Musik: Matthäus Greiter 1525; Satz: Hans Leo Haßler

Eingangsvotum und Gebet

Psalm 22 im Wechsel

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Aber du bist heilig,

der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,

sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

Alle, die mich sehen, verspotten mich,

sperrten das Maul auf und schütteln den Kopf:

»Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus
und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe,

denn es ist hier kein Helfer.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen,
und du legst mich in des Todes Staub.

Sie teilen meine Kleider unter sich

und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, HERR, sei nicht ferne,
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Kyrie (gesprochen)

Lit.: Kyrie eleison / Gem.: Herr, erbarme dich.

Lit.: Christe eleison / Gem.: Christe, erbarme dich.

Lit.: Kyrie eleison / Gem.: Herr, erbarm dich über uns.

Kollektengebet

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden EG 85

1) O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden / mit einer Dornenkron, o Haupt,
sonst schön gezieret / mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpferet: / begrüßet seist du mir!

2) Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt
und scheut das große Weltgewichte: / wie bist du so bespeit,
wie bist du so erleuchtet! / Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht'?

3) Nun, was du, Herr, erduldet, / ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet, / was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, / der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmer, / den Anblick deiner Gnad.

4) Erkenne mich, mein Hüter, / mein Hirte, nimm mich an.
Von dir, Quell aller Güter, / ist mir viel Guts getan;
dein Mund hat mich gelabet / mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet / mit mancher Himmelslust.

بالعار ترضى طوعاً وألم الصليب
دماك تجرى طهراً بالصفح يا حبيب
آلامك العظيمة تخفف الأثقال
وروحك الرحيمة تحيي بنا الآمال
عند الصليب أجثو لأشكر الإله
مخلصي فداني بسفكه دماه
يسوع قد هداني في ظلمة الوجود
بصلبه أحياني ففرت بالخلود: فيروز

Lesung des Evangeliums Lk 23,32-49

Apostolisches Glaubensbekenntnis

6. Es dient zu meinen Freuden / und tut mir herzlich wohl,
wenn ich in deinem Leiden, / mein Heil, mich finden soll.
Ach möchte ich, o mein Leben, / an deinem Kreuze hier
mein Leben von mir geben, / wie wohl geschähe mir!

9. Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Text: Paul Gerhardt 1656; Musik: Hans Leo Haßler 1601; Satz: Graham Ross (*1985)

إكليله مضافور بالشوك من أجلى
يدمى به جبين فاق سنا النبل
قد وضعته أيد أئيمة للعار
تاج لرأس الفادي رب السماء البار

Predigt über Lk 23,32-49

Vortrag: Abun d'Baschmayo Vater Unser

Abun d'Baschmayo / Nethqadasch Schmoch
Tithe Malkuthoch / Nehwe Sebyonoch
Aykano d-Baschmayo Of Bar'o
Hablan Lahmo d'Sunqonan Yaumono
Waschbuq Lan Haubayn w-Ahtohayn
Aykano d-Of Hnan Schbaqan L-Hayobayn
U-Lo Ta'lan L-Nessyuno / Elo Fassu-Lan Men Bischo
Metul d-Diloch-i Malkutho / U-Haylo u-Teschbuhto / L'olam 'Olmin
Amin.

ܟܘܕܝܢܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ
ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ
ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ
ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ
ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ
ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ
ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ ܕܝܗܘܐ

Fürbittengebet

Vater Unser

Segen

Lit: Gehet hin im Frieden des Herrn. – Gem: Gott sei ewiglich Dank.

Verlöschen der Kerzen

Die heutige **Kollekte** wird nur am Ausgang gesammelt und ist zur Hälfte für die **Seniorenarbeit unserer Gemeinde** bestimmt, zur anderen Hälfte für die die **Sucht- und Gefährdeten-Hilfe der Rheinischen Landeskirche**.